

## **Lernen mit Texten im fachlichen Unterricht – eine lesemethodische Maxime**

Ein Negativbild, das zur Abgrenzung der Positivposition dienen soll:

- Textarbeit im fachlichen Unterricht dient vorwiegend der direkten / unvermittelten Information. Die Aktivitäten des Unterrichts beziehen sich vorwiegend auf die Darstellung, Klärung und Sicherung der inhaltlichen Arbeitsergebnisse.
- Schwierigkeiten und Probleme, entstanden beim individuellen Lesen, sind kaum Gegenstand der Arbeit.
- Hilfen zur genaueren Identifizierung der Lese Probleme und zur Überwindung von Nichtverstehen, Missverstehen oder Teilverstehen im Sinne der Schulung von Lesefertigkeiten und Lesefähigkeiten haben in diesem Unterricht fast keinen Platz.

Ein Positivbild, dessen Herausarbeitung sich als Aufgabe stellt, sollte auf der folgenden lesemethodischen Maxime beruhen:

- Unterrichtssituationen des Lernens mit Texten sollten so gestaltet sein, dass die Aufmerksamkeit auf leseförderliche Verfahren zum Bestandteil des Lesevorgangs wird.
- D. h.: Operationen, Strategien und Techniken des Lesens werden zum Repertoire der Arbeit im gesamten Unterricht.